

LAUBENHEIMER Wiegeheisje

Informationen & Meinungen der Laubenheimer SPD

Liebe Mainzerinnen und Mainzer, liebe Rheinessen,

am 14. März findet die Wahl zum 18. Landtag von Rheinland-Pfalz statt. Diesem möchte ich angehören und als Abgeordneter unseren neuen Wahlkreis vertreten. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich mich dafür einsetzen, unsere fröhliche, solidarische und offene rheinhessische Lebensart zu bewahren.

Mit einer starken Familien- und Bildungspolitik schaffen wir nicht nur in Zeiten von Corona den richtigen Rahmen für Chancengleichheit. Dazu gehört, uneingeschränkt den Zugang zur frühkindlichen und schulischen Bildung für alle zu ermöglichen und die berufliche Ausbildung attraktiv zu gestalten, wie auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu fördern.

Zur Bewältigung der Krise ist Wachstum nötig. Für eine starke Wirtschafts- und Mittelstandspolitik bedarf es einer gerechten, finanziellen Gleichbehandlung aller Berufstätigen: Frauen, Männer, Alleinerziehende. Zukunftschancen im Handwerk, in der Industrie und im Dienstleistungsgewerbe haben weiterhin hohe Priorität, um unseren Ansprüchen gerecht zu werden und um künftige Lebenschancen und wirtschaftliche Erfolge in unserem Sozialstaat zu sichern.

Starkes Ehrenamt und eigenständige Kommunen sind das Fundament in unserer Gesellschaft. Beides muss dauerhaft gestärkt und ihre Gestaltungsmöglichkeiten ausgebaut werden, um den Erhalt unserer Lebensqualität zu festigen. Die enge Zusammenarbeit zwischen Landes- und Kommunalpolitik ist unsere Chance für eine gemeinsame und nachhaltige Politik für Mainz und Rheinessen.

Damit ich mich hierfür einsetzen kann, bitte ich um Ihre Stimme. Nur mit einer stark aufgestellten SPD und mit Malu Dreyer als Ministerpräsidentin werden wir uns mit einer gerechten politischen Orientierung den entscheidenden Zukunftsfragen stellen können. Ich bin dazu bereit!

Ihr Patric Müller



PATRIC MÜLLER

Telefon: 0171 / 8908090
info@patricmueller.de
www.patricmueller.de

 @patricmuellerspd
 @patric.mueller.spd

Weltfrauentag am 8. März 2021

„Ich will Quotenfrau sein!“

Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Gleichberechtigung

Mit dem **zweiten Führungspositionengesetz (FüPoG II)** – am 6. Januar 2021 bereits im Bundeskabinett beschlossen – ist ein weiterer wichtiger Meilenstein zur **Gleichberechtigung** erreicht. In Vorständen von börsennotierten und paritätisch mitbestimmten Unternehmen mit in der Regel über 2.000 Beschäftigten, die mehr als drei Personen im Vorstand haben, **muss mindestens eine Frau** und ein Mann im Vorstand sein. Auch Körperschaften des öffentlichen Rechts und Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligungen des Bundes verpflichten sich diesem Beispiel zu folgen. Unsere Ministerpräsidentin Malu Dreyer geht mit gutem Beispiel voran – **Wir mit Ihr!**



Eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen in Mainz

Wir sind bereit!

Lieber Vorstand,

sicher haben Sie bereits vom FüPoG II gelesen, nach dem in Ihrem Vorstand mindestens eine Frau sitzen muss.

Bevor Sie jetzt sagen: „Die wollen doch alle nie...“, mache ich es Ihnen hier ganz einfach:

Als Frau bewerbe ich mich um den nächsten freiwerdenden Führungsposten.

Wenn Sie jetzt sagen: „Wir wählen schon immer nach Leistung...“, kann ich mir ein Lächeln nicht verkneifen.

Ich freue mich auf Ihre Zusage unter:

Mit den besten Grüßen
Ihre Quotenfrau



Arbeitsgemeinschaft
Sozialdemokratischer Frauen



WIR MIT IHR

Unser Programm für 2021-2026

Auf einem digitalen Parteitag am 23. Januar 2021 hat die SPD Rheinland-Pfalz einstimmig ihr Wahlprogramm für die kommenden fünf Jahre beschlossen.

Unser gemeinsames Ziel

Wir halten zusammen und wollen auch zukünftig mit Malu Dreyer an der Spitze unser Rheinland-Pfalz erfolgreich in die Zukunft führen. Dafür sind wir bestens aufgestellt, denn wir haben einen klaren Plan zur Bewältigung der Krise und für ein starkes und soziales Rheinland-Pfalz – heute und in Zukunft.

Unsere klare Ausrichtung

Dazu gehört für uns gute und sichere Arbeit, moderne Bildung, eine starke Wirtschaft, eine gute gesundheitliche Versorgung, ein wirksamer und gerechter Klimaschutz und der Zusammenhalt in unserem Land.

Unser gesamtes Programm

Das gesamte Regierungsprogramm können Sie nachlesen auf der Internetseite der SPD Rheinland-Pfalz unter: www.spd-rlp.de

SPD
RHEINLAND-PFALZ

WIR MIT IHR

UNSER PROGRAMM FÜR RHEINLAND-PFALZ

EIN LAPTOP IN JEDEM SCHULRUCKSACK

RHEINLAND-PFALZ KLIMANEUTRAL BIS 2040!

10.000 POLIZIST:INNEN FÜR UNSERE SICHERHEIT

WLAN IN JEDER SCHULE BIS ENDE 2021

GEBÜHRENFREIE BILDUNG

FÖRDERUNG VON GAMES-ENTWICKLERN

STÄRKUNG DER GEMEINDESCHWESTER PLUS

JUGENDTICKET FÜR 1 EURO AM TAG

ABSCHAFFUNG DER ZWEITSTUDIENGEBÜHREN

ABSENKUNG DES WAHLALTERS AUF 16

Gutenbergmuseum – „Ein starkes Signal“

Das Gutenbergmuseum trägt zu Recht den Titel „Weltmuseum der Druckkunst“. Was es an Schätzen aufbewahrt und zeigt, ist herausragend. Die beiden Gutenberg-Bibeln sind die bekanntesten, aber längst nicht die einzigen bedeutenden Ausstellungsstücke, die einen wesentlichen Abschnitt der Kul-

turgeschichte dokumentieren. Was die Erfindung des Buchdrucks durch Johannes Gutenberg seit dem 15. Jahrhundert für die menschliche Zivilisation bedeutet, zeigt das Gutenbergmuseum. Es bietet seinen Besucherinnen und Besuchern Einblicke in die Drucktechnik wie in die weitreichenden kulturellen Entwicklungen,

die der Druck möglich gemacht und angestoßen hat. Das Gutenbergmuseum muss dringend erneuert werden. Das gilt für das Haus wie für die Ausstellungskonzeption. Das Gebäude ist sanierungsbedürftig. Zudem wandeln sich mit den Jahrzehnten die Erwartungen der Besucherinnen und Besucher.

Im Juni 2020 legte die „Arbeitswerkstatt Modernisierung Gutenberg-Museum“, die der Stadtrat eingesetzt hatte, nach zweijähriger Arbeit einen Vorschlag vor. Wenige Monate später stimmte der Stadtrat zu, dass sich die Stadt an einer Machbarkeitsstudie zum Neubau des Museums am vorhandenen Standort beteiligen kann. Die Gesamtkosten von 250.000 Euro übernehmen Stadt, Land und Bund gemeinsam. Im Dop-

pelhaushalt 2021/2022 stellte der Stadtrat 4,7 Millionen Euro für das Gutenberg-Museum ein. Oberbürgermeister Michael Ebling begrüßte den Einstig von Land und Bund. „Diese gemeinsame Kraftanstrengung ist ein verheißungsvolles Signal für die künftige Entwicklung des Hauses“, sagte er. „Wir wollen den Neubau des Weltmuseums der Druckkunst entschlossen auf den Weg bringen. Der Planungsbeginn für die Neugestaltung ist für die erste Jahreshälfte 2022 avisiert – unser Wunsch ist es, Ende 2023 mit dem Neubau zu beginnen. Dazu stellt die Machbarkeitsstudie die Startbasis dar. Die Drittelfinanzierung ist ein starkes Signal. Auf lange Sicht wollen wir das Haus gern in eine neue Trägerkonstruktion kleiden und wir sind gern bereit, uns dahingehend zu öffnen.“



Unser Ortsvorsteher über unseren Landtagswahlkandidaten

Das Gespräch führte unser Vorstandsmitglied Elke-Judith Hecht



v.l.: Ortsvorsteher Gerhard Strotkötter und Landtagskandidat Patric Müller

■ Hecht: Wie hast du Patric kennengelernt?

■ OV Strotkötter: Patric habe ich als Meisterschüler in den 90iger Jahren kennengelernt. Ich habe zu der Zeit die angehenden Meister für die Handwerkskammer als Dozent im Bereich Elektrotechnik unterrichtet.

■ Hecht: Ihr seid also beide gelernte Elektriker?

■ OV Strotkötter: Genau, Patric hat sich für die Selbstständigkeit als Meister entschieden, und ich bin Berufsschullehrer für Elektrotechnik und Religion geworden. Wir stehen also in guter Tradition mit unserem ehemaligen Ministerpräsidenten Kurt Beck (Elektromechaniker), und dem

früheren Sozialdezernenten der Stadt Mainz, Willi Abts (Starkstromelektriker).

■ Hecht: Wie war der Schüler Patric Müller denn so?

■ OV Strotkötter: Patric war ein kluges Köpfchen. Durch seine schnelle Auffassungsgabe fiel es ihm leicht, schwierige Themen, z.B. in der Installationstechnik, zu strukturieren und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Dies galt natürlich auch bei gesellschaftspolitischen Themen. Es zeichnete sich schon damals der erfolgreiche Handwerksmeister und der zukünftige Ortsbürgermeister ab. Seine Kandidatur zum Landtagsabgeordneten ist nur konsequent.

■ Hecht: Wie ist Euer Verhältnis von Ortsbürgermeister zu Ortsvorsteher?

■ OV Strotkötter: Ich komme mit Patric, der in Gau-Bischofsheim Ortsbürgermeister ist, super aus. Wir sind beide basisorientiert – wir reden mit de Leut – und wenn es um die Ortsgemeinde geht arbeiten wir überparteilich.

■ Hecht: Nun zu Patric Müller als

Kandidat für den Landtag. Was zeichnet ihn nach Deiner Meinung dafür aus?

■ OV Strotkötter: Patric kommt aus dem Handwerk, der Arbeiterschaft, also aus der Mitte unserer Gesellschaft, die im Landtag unterrepräsentiert ist. Er kennt die Probleme und Bedürfnisse der Menschen im Land.

■ Hecht: Was kann Patric für Laubenheim tun?

■ OV Strotkötter: Ich erwarte zunächst, dass er sich aktiv für ein Durchfahrtsverbot für Lkws in Laubenheim einsetzt. Die Schmierereien, besonders an den Autobahnunterführungen im Ortseingangsbereich, müssen beseitigt werden. Diese Unterführungen sollten künstlerisch derart gestaltet werden, dass sie dazu einladen, sich in Laubenheim wohlfühlen. Ähnlich wie der mit Graffiti gestaltete Laubenheimer Bahnhof. Beide dieser genannten Themen liegen in der Aufgabenhoheit des Landes.

■ Hecht: Ist das Insektensterben und der Rückgang der Singvogelpopulation, auch in unserer

Region, für Patric ein Thema?

■ OV Strotkötter: Ich habe mit ihm bei einer Begehung der Laubenheimer Weinberge ein intensives Gespräch darüber geführt. Er fand den Antrag von Rot-Grün im Ortsbeirat, in den Weinbergen Grünflächen in Bienenweiden umzuwandeln und zwischen den Rebzeilen Blühstreifen anzulegen, großartig. Begeistert ist er von dem Vorhaben des Laubenheimer SPD Ortsvereins ebenfalls eine Insektenweide anzulegen. Er hat daraufhin dem Laubenheimer SPD Vorsitzenden Pascal Danovski spontan seine Unterstützung für das Projekt zugesagt. Diese Blühwiesen oder Bienenweiden haben natürlich eine Vorbildfunktion für die Bevölkerung. Jeder Gartenbesitzer kann durch die teilweise Umwandlung seines Rasens in eine Blühwiese, für die Insekten und Vögel etwas tun.

■ Hecht: Dein Fazit?

■ OV Strotkötter: **Menschen wie Patric Müller tun Laubenheim gut!**

Verkehrszählung der SPD Mainz-Laubenheim

In Zusammenarbeit mit der SPD Ortsbeiratsfraktion hat der Vorstand der SPD Mainz-Laubenheim im Januar an zwei Wochentagen eine Verkehrszählung an der Oppenheimer Straße durchgeführt. Ziel war es, die Anzahl der LKWs (Fahrzeuge über 3,5T) festzustellen, um unserer Forderung nach einem LKW Durchfahrtsverbot Nachdruck zu verleihen. Leider wurde eine offizielle Verkehrszählung durch das Verkehrsdezernat aufgrund der Corona-Pandemie auf bisher unbestimmte Zeit verschoben.

Bei unserer Zählaktion konnten wir einen täglichen Durchfahrtsverkehr von 98 Kraftfahrzeugen jenseits der 3,5T Grenze feststellen. Hiervon ausgenommen waren Fahrzeuge der städtischen Entsorgungsbetriebe sowie Linien- und Reisebusse. Wir stellen als SPD daher fest, dass die Umsetzung eines Durchfahrtsverbots sowohl was die Verkehrssicherheit, den Lärmschutz, als auch die Sicherheit der Schulkinder auf ihrem Schulweg betrifft, dringend notwendig ist. Wir tragen diese Zahlen nun



über die Fraktion an den Ortsbeirat heran und werden das Thema auch weiterhin beim Verkehrsdezernat vorantreiben.

Unser Ziel bleibt daher weiterhin: Ein LKW Durchfahrtsverbot für die Oppenheimer Straße!